

Machbare Aufgabe für die FSG Dießen

In der 1. Bundesliga Luftgewehr steht für die FSG Dießen nur ein Wettkampf an. Diesmal kann das Ammersee-Team fast in Bestbesetzung antreten.

Von Margit Messelhäuser

Dießen Mit einem ausgeglichenen Punktekonto belegt die Luftgewehr-Mannschaft der FSG Dießen in der 1. Bundesliga den guten sechsten Platz. Am Samstag steht nur ein Wettkampf an und die Chancen sind gut, dass die Dießener ihren Punktestand verbessern.

Eigentlich hatte die FSG damit gerechnet, im November auf ihre Spitzenschützen Maximilian Ulbrich und Danilo Sollazzo verzichten zu müssen. Doch Europameister Ulbrich ließ sein Team in der Bundesliga nicht im Stich. Zuletzt fuhr er extra über Nacht vom internationalen Wettkampf in Budapest zurück und auch diesmal geht der Spitzenschütze für die FSG an den Stand. „Maxi reist zum Weltcup-Finale später an“, teilte Lisi Stainer, Trainerin der Dießener Schützen, mit.

In Doha steht dieses internatio-

nale Highlight nämlich vom 18. bis 26. November an. Offiziell ist die Anreise für Samstag vorgesehen, Ulbrich wird erst einen Tag später zu diesem Saisonhöhepunkt fahren. Dass ihn derartige Strapazen nicht aus der Ruhe bringen, hatte er zuletzt gezeigt: Trotz einer Nacht im Auto hatte er gegen Petersaurach die Maximalringzahl (400) erzielt.

Für die FSG ist der Einsatz des Europameisters natürlich sehr wichtig, denn der Gegner Saltendorf sollte machbar sein. „Natürlich ist das im Vorfeld schwer zu sagen“, warnt Lisi Stainer. Was aber die Ringschnitte der Aktiven und auch die Gesamttringzahlen betrifft, schlägt das Pendel deutlich zugunsten der Dießener aus.

Wer abgesehen von Maximilian Ulbrich an den Stand treten wird, das „entscheiden wir kurzfristig“. Möglicherweise gibt der Österreicher Tobias Mayr sein Debüt für das Ammersee-Team. Eigentlich



Für die FSG Dießen wird es am Samstag wieder ernst. Diesmal kann das Ammersee-Team fast in Bestbesetzung antreten. Foto: Jordan (Archivbild)

hatte er bereits am vergangenen Wettkampf-Wochenende zum Einsatz kommen sollen, musste aber krank absagen. Ihn hatte Romina Cermak vertreten, diesmal ist Mayr aber eingepplant. „Ansonsten sind alle gesund und werden auch mitfahren“, kündigte Lisi Stainer an. „Wir werden das Ganze mit

dem nötigen Respekt angehen.“ Denn auch wenn Saltendorf mit erst einem Sieg auf dem drittletzten Platz liegt: Für die Gegner geht es um den Klassenerhalt.

Die Partie wird vom SV Fenken am Samstag ausgerichtet, ab 16.30 Uhr tritt die FSG dort gegen Saltendorf an.